



„Komm wir teilen“



**Meins, deins,
komm wir teilen das,
mal wird eins mehr,
mal wird eins weniger,
aber immer wird
aus meinem
und deinem
UNSER**

Liebe Eltern, liebe Kinder,

die ersten Wochen unseres Kindergartenjahres sind vorüber und unsere neuen Kinder haben sich sehr gut bei uns eingelebt. Mit unserem bevorstehendem Martinsfest beginnt die Zeit des Teilens, worauf dann die ruhige und besinnliche Weihnachtszeit folgt.

Welchen Termine, Aktionen und Veranstaltungen in den Wochen bis Weihnachten bei uns anstehen, entnehmen Sie bitte aus der Liste auf der folgenden Seite.

Viele Grüße

Ihr Regenbogenland - Team

Termine

02.11.18	Kindergarten geschlossen
05. - 09.11.18	Elterngespräche Riesen für die Eltern der Regentropfen- und der Sonnengruppe
09.11.18	Martinsfrühstück in den Gruppen Wir bekommen eine große Martinsbrezel, die sich die Kinder zum Frühstück teilen.
09.11.18	Martinszug und anschließendes Lichterfest auf dem Kindertanzenplatz
12.- 16.11.18	Elternsprechtage für die Eltern der Riesen aus der Wolken- und Sternengruppe
12.11.18	Haus Mutter Anna Wir fahren vormittags mit ein paar Kindern zum Haus Mutter Anna.
19.11.18	Elterngespräche für die Eltern der Wichtelgruppe
23.11.18	Büchereibesuch mit den Riesen Ab jetzt gehen die Riesen regelmäßig in die Ennester Bücherei.
26.11.18	Marionettentheater, nachmittags
03.12.18	Singen mit den Eltern + Weihnachtsaufführung der Riesen, 16 Uhr
05.12.18	Seniorenachmittag im Ennester Pfarrheim Die Riesen führen ihre Weihnachtsaufführung vor.
13.12.18	Vorführung Haus Mutter Anna mit den Riesen. Sie führen auch hier ihre Weihnachtsaufführung vor.
17.12.18	Weihnachtsfeier in den Gruppen nur mit Kindern, anschließend gemeinsames Singen der Weihnachtslieder mit den Eltern um 16 Uhr
24.12.18 - 02.01.19	Kiga geschlossen
	Weihnachtsbaumabholaktion Ein Termin wird noch bekannt gegeben. Wir freuen uns über viele fleißige Helfer! Die Spenden kommen Ihren Kindern zugute.
14.01.19	Haus Mutter Anna Bewohner des Haus Mutter Anna besuchen uns am Nachmittag in der Sonnen- und Wolkengruppe.
14. - 18.01.19	Elterngespräche für die Eltern der neue Kinder aus der Wolken- und Sternengruppe.
21. - 25.01.19	Elterngespräche für die Eltern der neue Kinder aus der Sonnen- und Regentropfengruppe.
11.02.19	Wir fahren mit ein paar Kindern zum Haus Mutter Anna.
28.02.19	Karneval im Kindergarten

	Kostümwahl offen Weitere Infos folgen.
04. und 05.03.19	Kiga geschlossen
11.03.19	Haus Mutter Anna Bewohner des Haus Mutter Anna besuchen uns am Nachmittag in der Regentropfen- und Sternengruppe.
11. - 15.03.19	Elternsprechtage für die Eltern der Trolle aus der Regentropfen- und Sonnengruppe.
18. - 22.03.19	Elternsprechtage Trolle für die Eltern der Trolle aus der Wolken- und Sternengruppe.
25. - 29.03.19	Elternsprechtage für die Eltern der Trolle aus der Wolkengruppe.
08.04.19	Wir fahren am Vormittag mit ein paar Kindern zum Haus Mutter Anna.
13.05.19	Haus Mutter Anna Bewohner des Haus Mutter Anna besuchen uns am Nachmittag in der Wolken- und Sonnengruppe.
31.05.19	Kindergarten geschlossen
21.06.19	Kindergarten geschlossen
24.06.19	Wir fahren am Vormittag mit ein paar Kindern zum Haus Mutter Anna.
08.07.19	Haus Mutter Anna Am Nachmittag besuchen uns Bewohner des Haus Mutter Anna in der Regentropfen- und Sternengruppe.

Schließungstage 2018/19

02.11.18	Freitag nach Allerheiligen
24.12.18 bis 02.01.19	Weihnachtsferien
04.03.19 und 05.03.19	Karneval
31.05.19	Tag nach Christi Himmelfahrt
21.06.19	Tag nach Fronleichnam
01.08.19 - 23.08.19	Sommerferien
04.10.19	Tag nach 3. Oktober
23.12.19 - 03.01.20	Weihnachtsferien

Die Geschichte von der Laterne LUMINA

Es war eine Laterne. Ihr Name ist LUMINA. Lumina geht sehr gerne in der Nacht spazieren, denn da sieht sie, da sie ein schönes, helles Licht hat. Und sie ist glücklich darüber. Einmal wandert Lumina wieder durch einen dunklen Wald. Ihr Licht leuchtet hell und der Schein der Laterne fällt auf den dunklen Weg. So kann sie gut sehen. Erst ist es ganz still im Wald. Aber dann werden die Äste der hohen Bäume unruhig. Ein Wind bläst durch den Wald und bewegt die Äste hin und her. Der Wind wird zum Sturm. Da flackert Luminas Licht immer mehr. Sie kann den Weg fast nicht mehr sehen, weil das Licht in ihrer Laterne klein und schwach ist. Lumina fürchtet sich: "Wenn nur mein Licht nicht ausgeblasen wird!", denkt sie und geht ganz vorsichtig. Da plötzlich ein Windstoß - das Licht geht aus. Lumina steht einsam im dunklen Wald. Wie soll sie nun ihren Weg nach Hause finden? Müde und traurig stolpert sie zwischen den hohen Bäumen dahin. Da hört es endlich auf zu stürmen. Woher aber soll Lumina nun Licht bekommen? Doch was ist das? Weit weg ist ein Licht. Und das Licht kommt immer näher. "Eine Laterne!" denkt Lumina. "Wie schön sie leuchtet! Sie kann mir helfen und mir von ihrem Licht geben, damit ich wieder nach Hause finde." Da läuft Lumina auf sie zu und sagt: "Bitte, gib mir von deinem Licht, der Wind hat mein Licht ausgeblasen." "Nein", sagt die andere Laterne ganz entsetzt. "Wenn ich dir von meinem Licht gebe, habe ich selber zu wenig und sehe nicht mehr meinen Weg." Da wendet sich die andere Laterne von Lumina ab. Doch Lumina bittet ganz fest die andere Laterne: "Bitte, teil doch dein Licht mit mir!" Da hat die andere Laterne Mitleid und teilt mit Lumina das Licht. Nun staunten beide, denn beide Lichter werden groß und hell, und es ist so, als hätten beide nie so hell gestrahlt! "Ich danke dir!" ,sagt Lumina und wandert glücklich nach Hause.

Sankt Martin

(Worte und Weise am Niederrhein volkstümlich)

1.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind -
sein Roß das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
„O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!“

3.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

4.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den Halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

5.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin legt sich still zur Ruh'.
Da tritt im Traum der Herr hinzu.
Er trägt das Mantelstück als Kleid
Sein Antlitz strahlet Lieblichkeit

Laterne, Laterne

(Viertonweise! 1. Strophe: Neudeutsches Laternenliedchen und zum Schluss: selbst weiter dichten)

1.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

2.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Sperrt ihn ein den Wind, sperrt ihn ein den Wind.
Er soll warten, bis wir zu Hause sind.

3.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Bleibe hell mein Licht, bleibe hell mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht

Ich geh mit meiner Laterne

(Volkstümlich)

1.

Ich geh mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
da unten leuchten wir.
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr.
Rabimmel, rabammel, rabumm bumm bumm.

2.

Ich geh mit meiner Laterne ...
Der Martinsmann, der zieht voran.
Rabimmel, rabammel, rabumm bumm bumm.

3.

Ich geh mit meiner Laterne ...
Wie schön es klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, rabammel, rabumm bumm bumm.

4.

Ich geh mit meiner Laterne ...
Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut.
Rabimmel, rabammel, rabumm bumm bumm.

5.

Ich geh mit meiner Laterne ...
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus!
Rabimmel, rabammel, rabumm bumm bumm.

Wenn das Brot, das wir teilen

Text: C.P. März; Musik: Kurt Grahl; Rechte bei den Autoren



1. Wenn das Brot, das wir teilen als
Ro-se blüht, und das Wort, das wir spre-chen, als
Lied er-klings, dann hat Gott un-ter uns schon sein
Haus ge-baut, dann wohnt er schon in un-se- rer
Welt. Ja, dann schau-en wir heul' schon sein
An-ge-sicht in der Lie-be, die al-les um -
fängt, in der Lie-be die al-les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Amen uns Christus zeigt,
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, . . .

